

ORTSGEMEINDE Olzheim



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2021

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde OLZHEIM:

- Oswin Hoffmann (Ortsbürgermeister)
- Oliver Herbst
- Jürgen Huth
- Hans Volkmar Herbst (Kümmerer)
- Michael Johanns
- Hermann Wirtz

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**
Hans-Günter Wilwers (Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
Annette Henkel (Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 22.09.2021



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
1.4 Ergebnisse der Bürgerbefragung	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	10
2.1 Strukturdaten	10
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	13
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	14
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	16
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	19
2.6 Gebäude	21
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	22
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	25
2.9 Beeinträchtigungen	26
2.10 Flächenmanagement	27
3. Stärken und Schwächen	29
3.1 Stärken/Chancen	29
3.2 Schwächen/Risiken.....	29
4. Inzwischen umgesetzte Massnahmen	30
5. Prioritäten der Handlungserfordernisse	33
6. Anhang	37

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Olzheim gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1998. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 23.02.2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Foto: J. Lichter



1.1 Auslöser

- Wertewandel
- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen
- Fragebogen an die Bevölkerung mit fast 70 % Rücklauf

1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Verbesserung der Mobilität
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebeshwürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



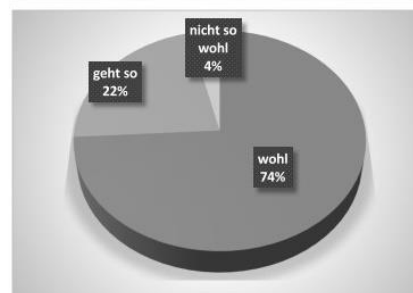
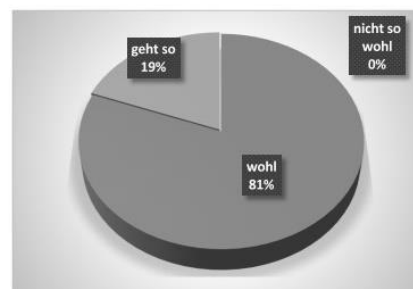
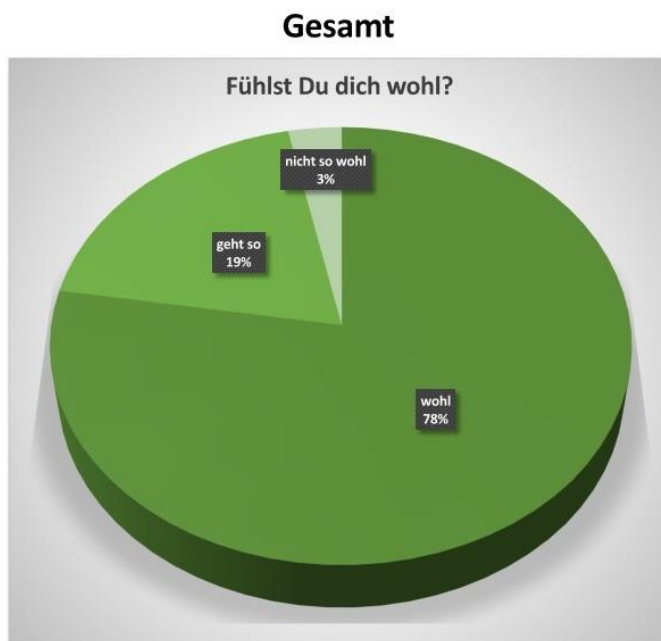
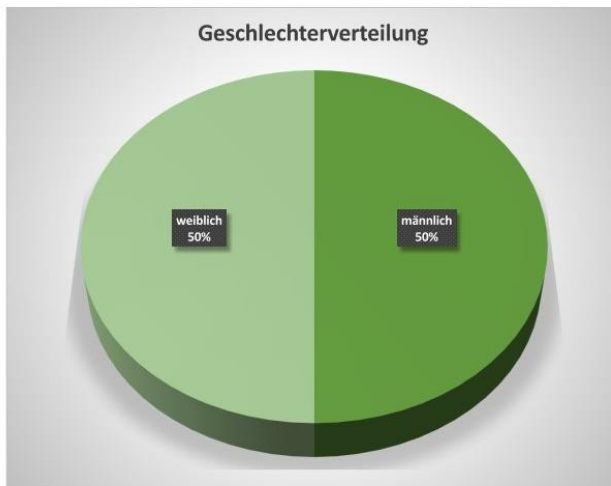
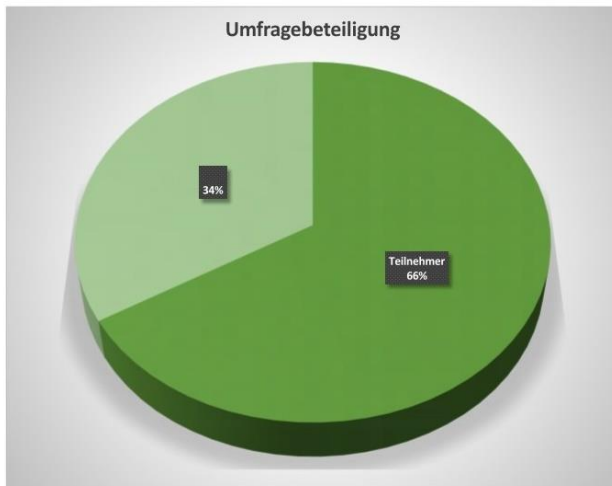
1.3 Vorgehensweise

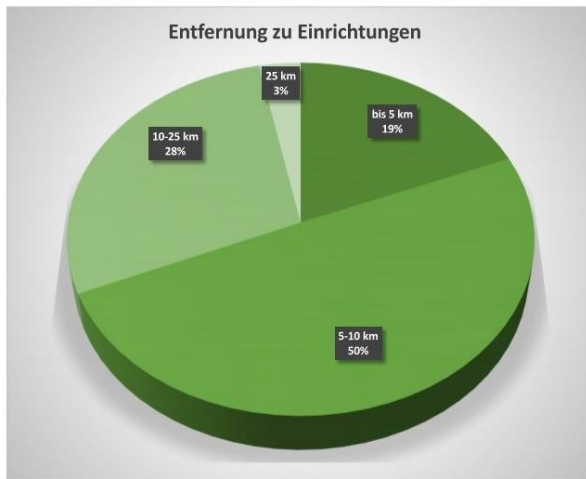
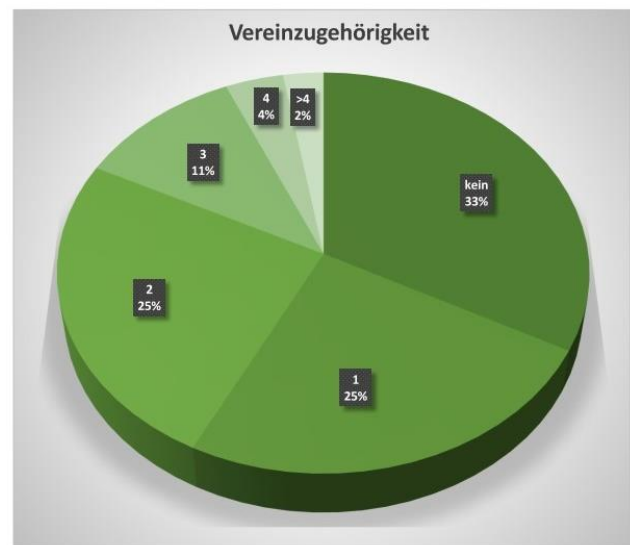
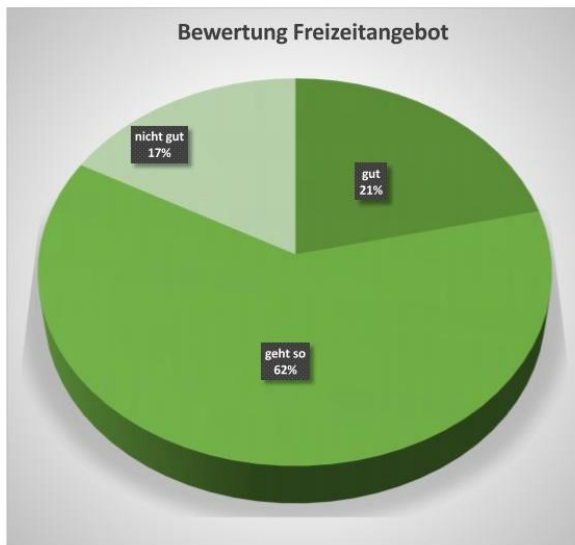
- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 28.11.2017 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Auf Basis der im Workshop ausgearbeiteten Stärken und Schwächen für Olzheim wurde die Bildung von drei Arbeitskreisen vorgeschlagen:
 - Arbeitskreis 1: Dorfgemeinschaft
 - Arbeitskreis 2: Bauen / Wohnen
 - Arbeitskreis 3: Infrastruktur / Tourismus
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung (Ergebnisse: s. Kap. 1.4 und Anhang)
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs mit der Ortsgemeinde an verschiedenen Infoterminen.
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes

1.4 Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Beginn des Zukunfts-Check-Dorf wurde von der Gruppe „Dorfgemeinschaft“ eine Bürgerbefragung gestartet und Fragebogen persönlich in den Haushalten verteilt. Durch eine überragende Rückmeldung von 67% der Befragten konnten so wesentliche Punkte herausgearbeitet werden. Diese sind in die Formulierung von Maßnahmen eingeflossen.

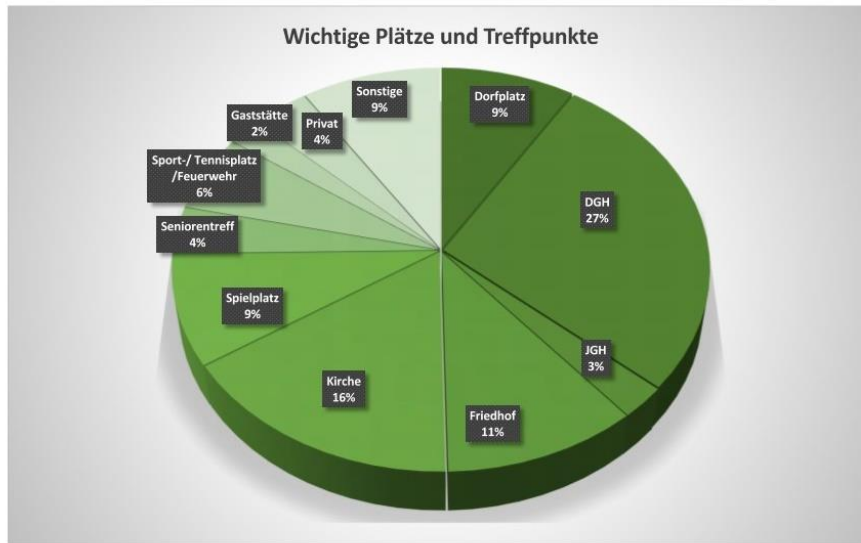
Die ausführliche Darstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind dem Anhang „Bürgerinfo“ zu entnehmen. Es wurden insgesamt 519 Fragebögen ausgeteilt und 345 Fragebögen (66%) ausgefüllt zurückgegeben.



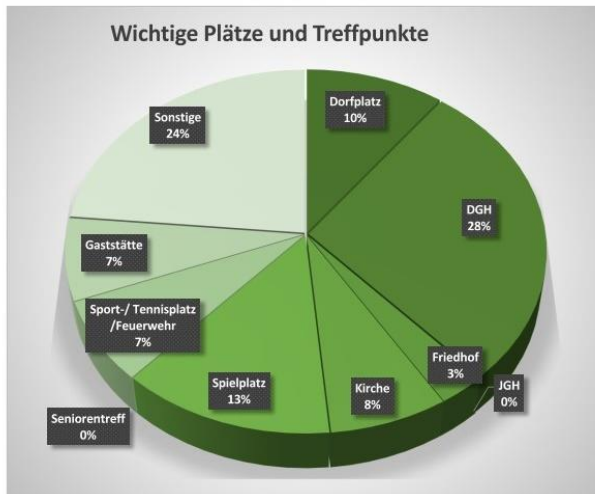




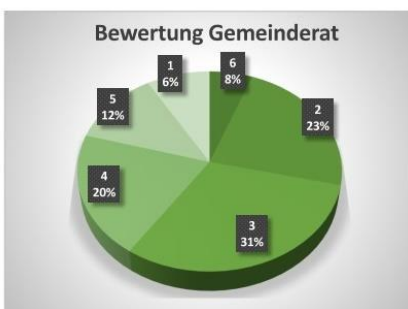
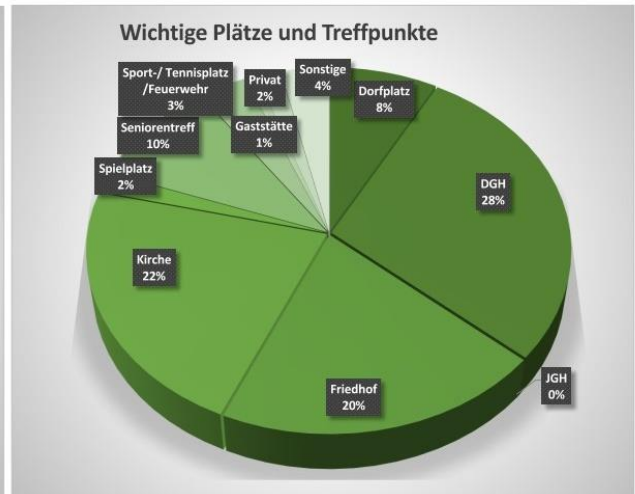
Gesamt



21-35 Jahre



66-88 Jahre



Durchschnitt: 3,36



Durchschnitt: 2,76



Durchschnitt: 3,39



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Olzheim besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Olzheim zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

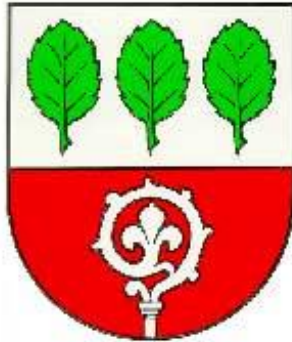
Olzheim gehört zur Verbandsgemeinde Prüm und liegt in der westlichen Hocheifel am gleichnamigen Fluss Prüm auf 50,3 Grad nördlicher Breite und 6,5 Grad östlicher Länge, ca. 10 Kilometer abseits der Bundesstraße B51 am westlichen Rand des Eifelkreises. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 16,22km². Der Ort liegt etwa 500 m über dem Meeresspiegel, der Ortsteil Knaufspesch 607 m ü. NN. Der Ort ist von der A1 und von der A60 über die B51 gut zu erreichen. Verschiedene Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe bieten den Menschen im Ort Arbeitsplätze, aber der überwiegende Teil der Berufstätigen pendelt jeden Tag zur Arbeit.

Olzheim hat neben den öffentlichen Gebäuden Kirche, Pfarrheim, Kindergarten, Gemeindehaus und Feuerwehrgerätehaus auch einen Sportplatz, zwei Tennisplätze und mehrere Spielplätze. Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“. Ein Flurbereinigungsverfahren wurde 1962 eingeleitet und 1966 begonnen. Ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1988 ist vorhanden.

Die Gemeinde Olzheim ist Mitglied im Naturpark Südeifel.

Wappen

Olzheim verfügt über ein eigenes Gemeindegewappen. Es ist von Silber über Rot geteilt, oben drei grüne Ulmenblätter, unten ein wachsender silberner Krummstab.



Zur Wappenbegründung heißt es: Als Hinweis auf den Ortsnamen (ulmezum = ulmetum = Ulmenwald) stehen im oberen Schildteil drei grüne Ulmenblätter. Im unteren Schildteil ist ein wachsender Krummstab wiedergegeben. Er ist sowohl Hinweis auf den Ortspatron St. Brictius als auch auf die ehemalige territoriale Zugehörigkeit zur Abtei Prüm. Schließlich geben die Schildfelder Rot und Weiß die Farben der Abtei Prüm und die des Kurfürstentums Trier wieder (zitiert aus: Diethelm Dräger, „Ulmezum-Olzheim“).

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 70 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Prüm. Dinge des täglichen Bedarfs können in Prüm erworben werden. Prüm liegt ca. 10 Kilometer abseits der Kreisstraße B51, die Bitburg mit Luxemburg verbindet und ist über die B51 und A1 Richtung Köln und die A60 ab Prüm in Richtung Belgien oder Trier angebunden. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Schlosheck, die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Jünkerath bzw. Gerolstein. Zurzeit ist Olzheim über die Linienverbindung RMV 416 und RMV 417 zwischen Olzheim und Prüm an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als nicht ausreichend bewertet.

Im Rahmen der Umsetzung eines neuen ÖPNV-Konzeptes RLP im Eifelkreis wird erstmalig ein integrierter Taktfahrplan eingeführt. Damit soll das bestehende Angebot entgegen dem allgemeinen Trend im ländlichen Raum sowohl zeitlich als auch räumlich wesentlich ausgeweitet werden. Somit wäre mit einer Verbesserung der Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln in naher Zukunft zu rechnen.

Die Breitbandversorgung ist akzeptabel, ein weiterer Ausbau ist der Entwicklung entsprechend erforderlich. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bei einer Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung von Olzheim der letzten 40 Jahre lässt sich allgemein ein deutlicher Bevölkerungszuwachs beobachten. Zwischen den Jahren 1980 und 1990 stieg die Einwohnerzahl von 352 Einwohnern auf 448 Einwohner und dann zwischen 1990 und 2000 nochmal von 448 auf 538. Bis zum heutigen Stand ist dann nochmals ein leichter



Zuwachs zu verzeichnen, sodass laut Daten des statistischen Landesamtes in Olzheim zum Stichtag 31.12.2019 somit 570 Einwohner lebten (siehe nachstehende Tabelle). Am 30.04.2021 lebten 591 Menschen in Olzheim.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	352
1990	448
2000	538
2010	539
2019	570

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Olzheim in Relation zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse gesetzt. In Olzheim sind laut dem statistischen Landesamt rund 20% der Einwohner jünger als 20 Jahre. Dieder Wert entspricht etwa dem Wert von Gemeinden gleicher Größenklasse von rund 18%. Der Anteil der Einwohner zwischen 20 und 65 Jahren alt liegt leicht unter dem Durchschnitt, während der Anteil der Altersklasse der über 65-jährigen der Vergleichsgruppe entspricht.

Altersstruktur		
Olzheim im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2019)		
Altersklasse	Olzheim	Vergleich
Unter 20 Jahre	19,8 %	18,1 %
20 - 64 Jahre	57,5 %	59,5 %
über 65 Jahre	22,6 %	22,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Anbindung ÖPNV verbessern: die schlechte Bussituation wurde in der Bürgerbefragung häufig genannt.
- Ausbau der Mobilgrundversorgung



2.2 Grundversorgung/Gewerbe

In der Ortsgemeinde Olzheim mit 570 Einwohnern gibt es vor Ort nur ein eingeschränktes Angebot zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Ein Rasthof mit Backshop, eine Poststelle, ein Friseur und ein Geldautomat stehen vor Ort zur Verfügung, jedoch wird das Angebot als nicht ausreichend bewertet. Im Ort fehlen vor allem Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel und Metzgerei. Es gibt keine Apotheke und keine Möglichkeit, Bankgeschäfte zu erledigen. Es wird durch mobile Dienste etwas aufgewertet und in geringen Teilen ausgeglichen. Ein vollständiges Angebot zur Grundversorgung ist im Umkreis von bis zu 10 Kilometern in Prüm erreichbar.

Im Ort existieren diverse Handwerksunternehmen, eine Tankstelle, zwei Restaurants und ein Hotel. Größter Arbeitgeber vor Ort ist das Truck-Center Backes. Auf der Homepage www.olzheim.de sind unter dem Reiter „Gewerbe“ die ansässigen Gewerbebetriebe aufgelistet. Im Bereich Grundversorgung, Einzelhandel, Handwerk und Dienstleistungen gibt es insgesamt 57 Arbeitsplätze. Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz verzeichnet zum Stichtag 30.06.2020 106 einpendelnde und 187 auspendelnde sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Die Grundversorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs muss verbessert werden.

2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Die Ortsgemeinde verfügt über eine gute örtliche touristische Infrastruktur. Es sind zwei gastronomische Betriebe mit einem ausreichenden Angebot und bedarfsgerechten Öffnungszeiten vorhanden. Das örtliche Hotel bietet ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten. Die Auslastung kann nur als mittelmäßig bezeichnet werden

Als Ausgangspunkt für mannigfaltige Unternehmungen ist Olzheim ideal geeignet: es besteht die Möglichkeiten, nicht nur Fahrten zu besonderen Ausflugszielen zu unternehmen, sondern auch sich in vielfältiger Weise sportlich zu betätigen. An Sport- und Freizeiteinrichtungen gibt es drei Wanderwege, einen Fahrradweg und zwei Reiterhöfe, die alle mittelmäßig ausgelastet sind. Ein Sportplatz, zwei Tennisplätze und drei Kinderspielplätze sind gut ausgelastet. Bis auf weitere Wanderwege, Fahrradwege und einen weiteren Spielplatz ist das vorhandene Angebot ausreichend. Alle Einrichtungen sind überwiegend in einem mittleren bis guten Zustand.

Zu kürzeren oder weiteren Wanderungen lädt die wunderschöne Eifellandschaft geradezu ein. Sie können von hier aus sofort die vielen Wanderwege um Olzheim und der näheren und weiteren Umgebung nutzen. Bei den Wanderwegen sollte teilweise neu ausgeschildert werden und auch neue Wege angelegt werden. Der Panoramaweg wurde inzwischen ganz beschildert und eine Schutzhütte errichtet.



Für Fahrradtouren eignet sich das Gelände um Olzheim hervorragend. Tennisfreunde können die Plätze nutzen und auf der Anlage des TC Rot-Weiß Olzheim spielen. Wer die Ruhe am Angelwasser sucht, hat dazu im nahegelegenen Willwerath die Möglichkeit, das Angelgewässer des Prümer Angelvereins zu nutzen. In nächster Umgebung gibt es zwei Wintersportgebiete: Die Wolfsschlucht und das Skigebiet am Schwarzen Mann. Touristisch interessant ist auch die Mineralquelle „Olzheimer Drees“ am Dreisbach, welche sich gegenwärtig jedoch in einem schlechten Zustand befindet. Das bestehende Angebot im Bereich Gastronomie, Tourismus und Kultur vor Ort wird insgesamt als ausreichend bewertet.



Neben der Stadt Prüm, die in wenigen Minuten zu erreichen ist, befinden sich in der näheren und weiteren Umgebung viele Ausflugsziele:

- Eifel-Zoo in Lünebach
- Kasselburg in Gerolstein mit der Flugschau von Greifvögeln
- Die Ruine der Kronenburg und der fast vollständig erhaltene Burgbering aus dem 13./14. Jh. ist ca. 16 km entfernt.
- Eine 200 qm große vollständig digitalgesteuerte Modellbahnanlage und eine der größten und bedeutendsten Krippenausstellung Europas befinden sich in Losheim, ca. 13 km entfernt.
- Auf einem Freigelände von rund 20.000 qm in Niederprüm erwartet den Besucher eine phantasievolle gestaltete Landschaft im Brunnen- und Skulpturenpark. In dem großzügig angelegten Park mit zahlreichen Teichen entdecken Sie bei einem Spaziergang neben lebensgroßen Fischreihern überdimensional große Insekten wie Bienen, Libellen, Schmetterlinge und Spinnen.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm bietet zusätzlich zu den örtlichen Angeboten eine vielfältige touristische und kulturelle Infrastruktur. Beispielsweise Premium-Wanderwege, regionales und großräumiges Radwegenetz, Stauseen, Kletterparks, Reiterhöfe, Freizeitparks (z.B. Eifelpark Gondorf, Dino-Park Erzen), Zoos, Schwimmbäder etc. sowie Burgen und Schlösser, Besucherzentrum Bitburger Brauerei, Museen etc.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Schutzhütte am Panoramaweg errichten (Maßnahme bereits umgesetzt)
- Im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf sollen weitere Wanderwege ausgebaut und beschildert werden (Maßnahme bereits teilweise umgesetzt).
- Im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf soll ein neuer Spielplatz angelegt werden.



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Olzheim hat neben den öffentlichen Gebäuden Kirche, Pfarrheim, Kindergarten, Gemeindehaus und Feuerwehrgerätehaus auch einen Sportplatz, zwei Tennisplätze und mehrere Spielplätze. Das zentral gelegene Gemeindehaus ist renovierungsbedürftig und soll mit finanziellen Zuschussmitteln renoviert werden. Olzheim gehört zur Pfarreiengemeinschaft Prüm. In der katholischen Kirche St. Briccius finden regelmäßig zweimal im Monat Gottesdienste statt. Bedingt durch neue Richtlinien muss das Gebäude der Kita Olzheim aus- oder umgebaut werden.

Weiterführende Schulen sind in Prüm und Gerolstein. In 10 bzw. 25km Entfernung zu erreichen. Der in der Bürgerumfrage oft gewünschte Jugendraum konnte inzwischen eingerichtet werden. Einem Zuschussantrag bei innogy wurde stattgegeben.

Bürgerliches Engagement wird großgeschrieben: Hilfe beim jährlichen Frühjahrsputz ist gewährleistet. und viele Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sind in insgesamt 10 Vereinen engagiert:

- Feuerwehr
- Förderverein Kapelle Knaufspesch
- Freunde Kita Olzheim
- Jugendfeuerwehr
- Junggesellenverein
- Karnevalsverein
- Kirchenchor
- Sportverein
- Tennisclub
- Theaterverein

Die gute Infrastruktur unterstützt das rege und umfangreiche Vereinsleben und Vereinsangebot nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Vereine. Bräuche und Traditionen, die in Olzheim noch gepflegt werden sind: Karneval, Burgbrennen, Maibaum, Kirmes, Martinszug, Sportfest und diverse Wandertage. Im Ort gibt es ausreichend Angebote im Bereich Soziales, Kultur und Gesundheit.

Inzwischen hat sich auch die Helfergruppe RefO (Rentner für Olzheim) gegründet, die immer wieder bei kleinen Projekten aushilft.



Die Ortsgemeinde verfügt über keine eigene hausärztliche Versorgung, diese ist jedoch in einem Umkreis von unter 15 km erreichbar. Die Versorgung durch Fachärzte, Krankenhaus, Rettungswache sowie Seniorenheim ist ebenfalls in einem Radius von weniger als 15 Kilometer gesichert. Pflege- und Betreuungsangebote für Senioren gibt es vor Ort nicht. Die Ortsgemeinde wird aus den in den umliegenden Ortsgemeinden angesiedelten Pflegediensten, insbesondere der Caritas Westeifel, mit einem mobilen Angebot versorgt. Leider ist auch der wichtige Service „Essen auf Rädern“ nicht mehr vorhanden. Dazu ein Bericht eines hier sehr engagierten Bürgers, Heinz-Peter Geditz, der sich intensiv mit dem haltlosen Zustand befasst hat:

„Flächendeckender Zugang zum „Essen auf Rädern“ als Teil der Daseinsfürsorge für unsere älteren Menschen in der Gemeinde, damit Olzheim auch im Alter lebenswert bleibt!

Bis vor ca. 5 Jahren war es für alle älteren hilfsbedürftigen Menschen in unserer Region auf Wunsch möglich, sich täglich mit einem frisch gekochten Mittagessen beliefern zu lassen. Die wohlfahrtstragenden Institutionen und hier insbesondere die Caritas Westeifel, zogen sich aus finanziellen Gründen aus dem flächendeckenden Lieferangebot zurück und halten den Mittagessenservice nur noch in Prüm oder größeren Gemeinden wie z.B. Schönecken oder Bleialf aufrecht.

Auch der Vorschlag, die wirtschaftlichen Bedingungen der flächendeckenden Versorgung mit fahrbarem Mittagstisch durch eine entsprechende Mischkalkulation zu verbessern blieb ungehört.

Gesellschaftspolitisch ist es in jeder Hinsicht unstrittig älteren Menschen möglichst lange die Option aufrecht zu halten, in ihrer angestammten häuslichen Umgebung leben zu können. Dies trägt im Regelfall zur Zufriedenheit der älteren Menschen in großem Umfang bei und entlastet unser Gemeinwesen nachhaltig von finanzieller Belastung.

Unstrittig ist auch, dass die Unterbringung der älteren Menschen in einer Pflegeeinrichtung die teuerste Lösung darstellt. In diesem Zusammenhang ist vor allem die tägliche Versorgung mit einem warmen Mittagessen unerlässlich und aus Gründen einer auf christlichen Werten basierenden Humanität nicht verhandelbar.

Da auch unser Gemeinwesen durch einen längeren Verbleib der älteren Menschen in ihrer häuslichen Umgebung profitiert, wäre beispielweise eine finanzielle Unterstützung bezüglich der notwendigen Logistik zur Mittagessenverteilung denkbar und anstrebenswert.

Nach unseren Recherchen werden in der Stadt Prüm mit ihren 6.000 Einwohnern, trotz einer intakten Gastronomie täglich ca. 40 ältere Menschen mit einem frisch gekochten Mittagessen durch St. Peter aus Habscheid und die Caritas Westeifel beliefert. Somit ist festzustellen, dass im Durchschnitt je tausend Einwohner mindestens 6 Essen vom „fahrbaren Mittagstisch“ nachgefragt sind. Da im ländlichen Bereich vielerorts keine intakte Gastronomie vorhanden ist, wird dort der Bedarf an „Essen auf Rädern“ bestimmt nicht kleiner sein.



Des Weiteren wäre es sicherlich sehr hilfreich, wenn die Politik, quer durch alle Parteien, den nachhaltigen Wunsch zur Herstellung der flächendeckenden Versorgung mit „Essen auf Rädern“ gegenüber den Institutionen, welche die diesbezügliche Infrastruktur vorhalten, äußern würden.“

Das bestehende Angebot wird als nicht ausreichend bewertet und sollte ausgebaut werden hinsichtlich der Versorgung der älteren Bevölkerung, u.a. durch das Angebot von „Essen auf Rädern“.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Ausbau und Renovierung des Gemeindeshauses
- Essen auf Rädern muss für die ältere Generation wieder angeboten werden
- Einrichtung Jugendraum (Maßnahme bereits durchgeführt)
- Ausschuss für Erhalt und Pflege des Brauchtums (besteht seit 2 Jahren)
- Aus- bzw. Umbau der Kita zur Anpassung an neue Richtlinien



2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung Olzheim beträgt 1622 ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2019) 39 % landwirtschaftliche Nutzflächen und ein Anteil von rund 51 % Wald sind. Der Gemeinde Olzheim sind im noch aktuellen regionalen Raumordnungsplan (ROP) die besonderen Funktionen „Landwirtschaft“ und „Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit“ zugewiesen. Im ROPneu behält die Gemeinde die Funktion „Landwirtschaft“. Die Gemeinde ist durch Waldflächen und landwirtschaftliche Flächen geprägt.

Die Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren einen bedeutenden Strukturwandel im Hinblick auf Technisierung, Flächenbewirtschaftung, Viehbestand und Größe der Betriebe erfahren. Um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen mussten sich die landwirtschaftlichen Betriebe stark verändern bzw. an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Somit ist auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen.

Laut der Agrarstrukturhebung des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz für Olzheim gab es im Jahr 1971 noch 41 landwirtschaftliche Betriebe, davon 28 im Haupterwerb und 13 im Nebenerwerb. Im Jahr 2007 waren es dann noch 10 Betriebe im Haupterwerb und vier Betriebe im Nebenerwerb. Zurzeit sind vier Haupterwerbslandwirte vorhanden und noch drei Nebenerwerbslandwirte. Die bewirtschaftete Fläche ist dabei etwa gleich geblieben.

Aktuell betreiben in Olzheim inklusive Knaufspesch folgende Betriebe aktiv Landwirtschaft:

- 4 Haupterwerbsbetriebe, davon 3 mit Milchkuhhaltung, 1 mit Mutterkuhhaltung
- 3 Nebenerwerbsbetriebe, davon 1 mit Mutterkuhhaltung, 2 mit Schafhaltung
- 1 sogenannter Gnadenhof
- 2 Reiterhöfe

Die Betriebe liegen innerorts mit Weideflächen im Außenbereich. Aktuell stehen sieben landwirtschaftliche Gebäude leer, die derzeit nicht mehr genutzt werden.

Der Wald wird hauptsächlich privat genutzt. Neben den ökologischen Aspekten bietet der Wald auch eine Einkommensgrundlage für die Privatwaldbesitzer sowie in ganz geringem Maße für die Ortsgemeinde. Die Auswirkungen des Klimawandels sind jedoch durch zunehmende Waldschädigungen erkennbar. Der Klimawandel wirkt sich negativ auf die Ökologie, den Wasserhaushalt sowie auf die Einnahmesituation der Waldbesitzer aus.

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde 1966 durchgeführt. Aktuell besteht jedoch Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Flurstruktur, um u.a. auch die Bewirtschaftungsgrundlage für die Landwirtschaft zu verbessern. Teilweise befinden sich die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in einem mittleren und schlechten Zustand und bedürfen einer Sanierung.



In erneuerbare Energien wurde in den letzten Jahren viel investiert. Im Ort gibt es 24 Photovoltaikanlagen auf der Dachfläche, In Knaufspesch und den Außenbereichen kommen weitere 11 dazu. Insgesamt wird eine Energiemenge von ca. 700 kW erzeugt. In zahlreichen Haushalten werden Holz und Kachelöfen ergänzend zum Heizen genutzt.

In der Lage Olzheimer Berg wurden in der Zeit von 1997 bis 2003 drei Windräder errichtet. Die Windräder werden durch Privatpersonen betrieben.

Im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien erarbeitet die Ortsgemeinde Olzheim gegenwärtig ein Konzept zur Installation einer Flächen-PV Anlage einer geplanten Größenordnung von ca. 20ha.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Aktuell keine Handlungserfordernisse



2.6 Gebäude

Die folgenden Ergebnisse entsprechen der Datenerhebung aus dem Erhebungsbogen 6 „Gebäude“ für die Gebäude von Olzheim, Knaufspesch und den dazugehörigen Siedlungen nach Bewertung von Gebäudezustand, Gebäudenutzung und Leerstandsrisiko. Nach Bearbeitung der Erfassungsbögen wurden diese der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm zur Verfügung gestellt. Aus diesen Daten wurden drei Themenkarten erstellt, welche die Strukturen im Ort verdeutlichen (vgl. Anhang).

Gebäudenutzung

Wie der Themenkarte zu entnehmen ist, ist das Ortsbild maßgeblich durch Wohngebäude geprägt. Landwirtschaftliche Betriebe sind nur noch vereinzelt vorhanden und befinden sich überwiegend in Ortsrandlage bzw. den Siedlungen. Gewerbe und Gastronomie sind ebenfalls nur vereinzelt vorhanden. Die Wohnnutzung ist im gesamten betrachteten Raum gleichermaßen verteilt und erschließt sich entlang der Hauptstraßen. Das ehemalige Neubaugebiet „In der Mittelbach“ ist gut ausgebaut. Auf dem Neubaugebiet „Am Linn“ ist ein Angebot an Grundstücken ausreichend vorhanden. Die Bebauung ist dort aktuell noch sehr locker. Die Anzahl an Leerständen ist sehr gering und verteilt sich auf die gesamte Ortslage.

Leerstandsrisiko

Wie der Themenkarte zu entnehmen ist, sind innerhalb der Ortschaft keine großen Bereiche auszumachen, in denen ein vermehrtes Leerstandsrisiko festzustellen ist. Die wenigen Gebäude mit kurzfristig zu erwartendem Leerstand liegen verteilt in der Ortschaft.

Gebäudezustand

Allgemein ist der Gebäudezustand als gut zu bewerten: Es befindet sich eine deutliche Mehrzahl der Gebäude in der Gemeinde eher in einem guten baulichen Zustand. Innerhalb der Ortschaft sind keine Bereiche auszumachen, in denen weder vermehrt schlechte Gebäudezustände festzustellen noch eine schlechte Bausubstanz vorzufinden ist.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Aktuell keine Handlungserfordernisse

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Das **Gemeindehaus** datiert aus den frühen neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Renovierungsarbeiten im Haus und in der direkten Nähe sind inzwischen nötig und sollen in naher Zukunft angegangen werden. Im Rahmen des ZCD wurde vom Ingenieurbüro Scheuch in Prüm ein Plan entworfen, nach der die Umgestaltung der Umgebung erfolgen soll.



Die **Kindertagesstätte** im ehemaligen, früheren Schulgebäude entspricht nicht mehr den aktuellen Bedingungen und muss in naher Zukunft (möglichst in diesem Jahr) umgebaut und angepasst werden. Die **Kinderspielflächen** wurden teilweise beim ZCD mit Mitteln der Aktion „Bild hilft e.V. Ein Herz für Kinder“ umgestaltet und mit neuen Spielgeräten versehen, müssen aber noch weiter saniert werden.

Der **Friedhof** gehört zu den Gemeinden Olzheim und Neuendorf.

Hier eine Zusammenfassung der im Ort vorhandenen **Einrichtungen**:

- 1 Streuobstwiese
- 2 Imker
- 1 Gewerbegebiet
- 4 religiöse Einrichtungen inklusive Kirche und Friedhof
- 1 Bildungsstätte (Kindergarten)
- 1 Gemeindehaus



- 11 Ortsstraßen
- 4 Kinderspielplätze und ein Bolzplatz
- 1 Sportplatz und ein Tennisplatz

Im Allgemeinen befinden sich die im Ort vorhandenen Einrichtungen und Anlagen in einem guten bis mittleren Zustand und deren Gestaltung ist ebenfalls gut bis mittel zu bewerten. Die Erreichbarkeit wird für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen als gut erachtet, da diese jeweils fußläufig und leicht zugänglich sind. Hinzu sei vermerkt, dass die Gemeinde Olzheim einen **Gemeindearbeiter** beschäftigt, der anteilig mit der Pflege der Anlagen beauftragt ist. Zudem übernehmen die jeweiligen Vereine mit hohem Engagement und in Eigenverantwortung die Pflege der vorhandenen Infrastruktur. Das vorhandene Angebot öffentlicher Einrichtungen wird als ausreichend bewertet.

Der Zustand der **Gemeindestraßen** ist gut bis mittel. Die Straßen Brixiusweg, Knaufspescher Straße, Vennstraße und Mittelbach wurden innerhalb der letzten Jahre komplett, inklusive Fußwege, saniert. Die durch den Ort verlaufende Hauptstraße ist die **Kreisstraße** 169 und gehört somit zum Kreis und wurde aufgrund starker Mängel durch eine Reparaturschicht instandgesetzt. Dazugehörige **Fußwege** weisen teilweise einen schlechten Zustand auf. Der Zustand der vorhandenen **Wirtschaftswege** wird im mittleren Bereich bewertet. Anteilig werden sie stark frequentiert mit zunehmender Belastung der landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge beansprucht.

Übersicht zum Straßen- bzw. Wegenetz innerhalb der Gemeinde

Bezeichnung	öffentliche Straßen / Wege im Ort vorhanden (Km)	Lage im Ort			Zustand			Gestaltung		
		Ortskern	Ortsteil	Gemarkung	gut	mittel	schlecht	gut	mittel	schlecht
Straßen / Wege										
Wirtschaftswege	50	5	Knaufspesch (10)	Kleinlangenfeld		x			x	
Gemeindestraßen (einschl. Fußw.)	10	10			50%	50%			x	
Kreisstraßen	5	1,5	2	1,5	x			x		
Landesstraßen	2,5		Halbe Meile		x			x		
Bundesstraßen	10		B265/B51							
INSGESAMT	77,5									

Quelle: Eigene Erhebung, Stand: Frühjahr 2018

Das Angebot an Straßen und Wegen ist insgesamt ausreichend. Mittelfristig ist eine Sanierung der K169 mit den dazugehörigen Fußwegen und Beleuchtungsanlagen sowie einzelner Wirtschaftswege notwendig.

Die Anzahl an markanten Einzelbäumen oder Baumgruppen in der Ortschaft ist gering. Es sind keine Streuobstanlagen vorhanden. Anteilig sind Feldhecken vorhanden, welche regelmäßig geschnitten werden. In der Gemeinde verlaufen die Gewässer Drees, Grombach, Gronsel, Prüm und Wambach.



Das Angebot an öffentlichen Grün-/Freiflächen wird insgesamt ebenfalls als ausreichend bewertet und deckt den Bedarf der Bevölkerung gut. Handlungs- bzw. Gestaltungsbedarf besteht insbesondere bei der Grünanlage „Drees“. Ein weiterer Spielplatz wird im Neubaugebiet „Linn“ als notwendig erachtet.

Die Umgestaltung des Dorfplatzes wurde gewünscht. Sitzgelegenheiten wurden inzwischen errichtet, ein „Kummerkasten“ für Bürgerwünsche aufgehängt, Infotafeln sollen errichtet, der dortige Bolzplatz renoviert werden.

Die Spielplätze sind nicht mehr in tadellosem Zustand und müssen teilweise saniert werden. Inzwischen konnte der Spielplatz im Dilling durch Spendengelder mit neuen Spielgeräten bestückt werden.

In einigen Rückmeldungen wurde die Errichtung einer Grüngutannahmestelle gewünscht.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Bei der öffentlichen Grünanlage „Drees“ ist dringend eine Maßnahme der Restaurierung und Umgestaltung notwendig
- Weitere Grünanlage/ Spielplatz im Neubaugebiet „Linn“ notwendig. Maßnahme im Herbst 2020 umgesetzt
- Mittelfristig Sanierung der Hauptstraße (Kreisstraße) mit dazugehörigen Fußwegen und Beleuchtungsanlagen notwendig.
- Umgestaltung Dorfplatz (Maßnahme bereits durchgeführt)
- Spielplätze sanieren (Maßnahme teilweise bereits umgesetzt)
- Errichtung einer Grüngutannahmestelle



2.8 Kulturlandschaftselemente

Die Ortsgemeinde Olzheim verfügt über einige Kulturlandschaftselemente, die den Ort und die Gemarkung charakterisieren. Die einzelnen Angaben sind entnommen aus dem Denkmalverzeichnis Eifelkreis Bitburg-Prüm der Generaldirektion Kulturdenkmäler Rheinland-Pfalz (<http://denkmallisten.gdke-rlp.de/Bitburg-Pruem.pdf>).

Die vorhandenen Elemente weisen überwiegend einen guten bis mittleren Zustand auf. Es ist geplant, dass solche Elemente durch die im ZCD gegründete Gruppe RefO (Rentner für Olzheim) gepflegt werden.

- Kath. Pfarrkirche St. Brictius Hauptstraße: Saalbau mit Walmdach, Reformarchitektur, 1922/23, Arch. Buchholz, Trier, Barockportal, bez. 1705, freistehender Turm, 1964 vollendet, Außenmauern des spätgotischen Chors
- Hauptstraße: sog. Brixiushäuschen, spätgotisches Heiligenhäuschen, Sandstein
- (bei) Hauptstraße 35: Wegekreuz, historisierendes Sockelkreuz, bez. 1872, Fundamentstein bez. 1822
- Mühlenweg 2: ehem. Mühle, Flurküchenhaus, im Kern evtl. 17. Jh., Umbauten um 1800 und 1886 bez.
- Vennstraße: Wegekreuz, nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1822
- Sog. Afelskreuz südwestlich des Ortes, an einem Feldweg: nachgotisches Nischenkreuz, bez. 1613, tlw. Ergänzt
- Wegekreuz Knaufspesch, gegenüber Prümer Straße 3: neugotisches Sockelkreuz, bez. 1866, Abschlusskreuz neu

Die vorhandenen Windschutzhecken stellen bedeutende Kulturlandschaftselemente dar, die nicht nur die Ortslage in die umgebende Landschaft einbinden, die Landschaft beleben und gliedern, sondern darüber hinaus wichtige ökologische Funktionen als Lebensraum und Vernetzungsstrukturen im lokalen Biotopverbund erfüllen.

Als Naturdenkmal ausgewiesen sind darüber hinaus ein Königsfarnvorkommen „Auf Schasselt“.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Pflege der Kulturlandschaftselemente (eventuell durch die Gruppe „RefO“)



2.9 Beeinträchtigungen

Mittlere bis starke Beeinträchtigungen in Form von Lärm ergeben sich hauptsächlich durch den am Ortsrand befindlichen Rasthof mit seinen LKW- Parkplätzen und durch den Straßenverkehr. Beim Straßenverkehr ist dies maßgeblich die Bundesstraße **B51**, welche stark frequentiert und mit erheblichen Fernverkehrszahlen belastet direkt am Ort entlang verläuft. Der Wunsch nach einer Lärmschutzwand kann nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht realisiert werden, da nach den Zahlen, die bei der VG Prüm im April 2018 zur Berechnung der Lärmbelastung angefragt wurden, hier kein Lärmschutz vorgeschrieben ist. Bezüglich der Beeinträchtigungen durch die Bundesstraße B51 hat die Gemeinde Olzheim bereits mehrfach versucht Aufmerksamkeit bei diesem Problem gegenüber den Behörden zu erlangen, jedoch haben sich daraus leider noch keine Maßnahmen mit positivem Effekt ergeben.

Ein weiterer wichtiger Punkt wurde in der Bürgerumfrage vielfach genannt: Verkehrssicherheit und -beruhigung innerorts. Dafür sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, wie z.B. die Anschaffung oder Mietung von mobilen Warnanlagen.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

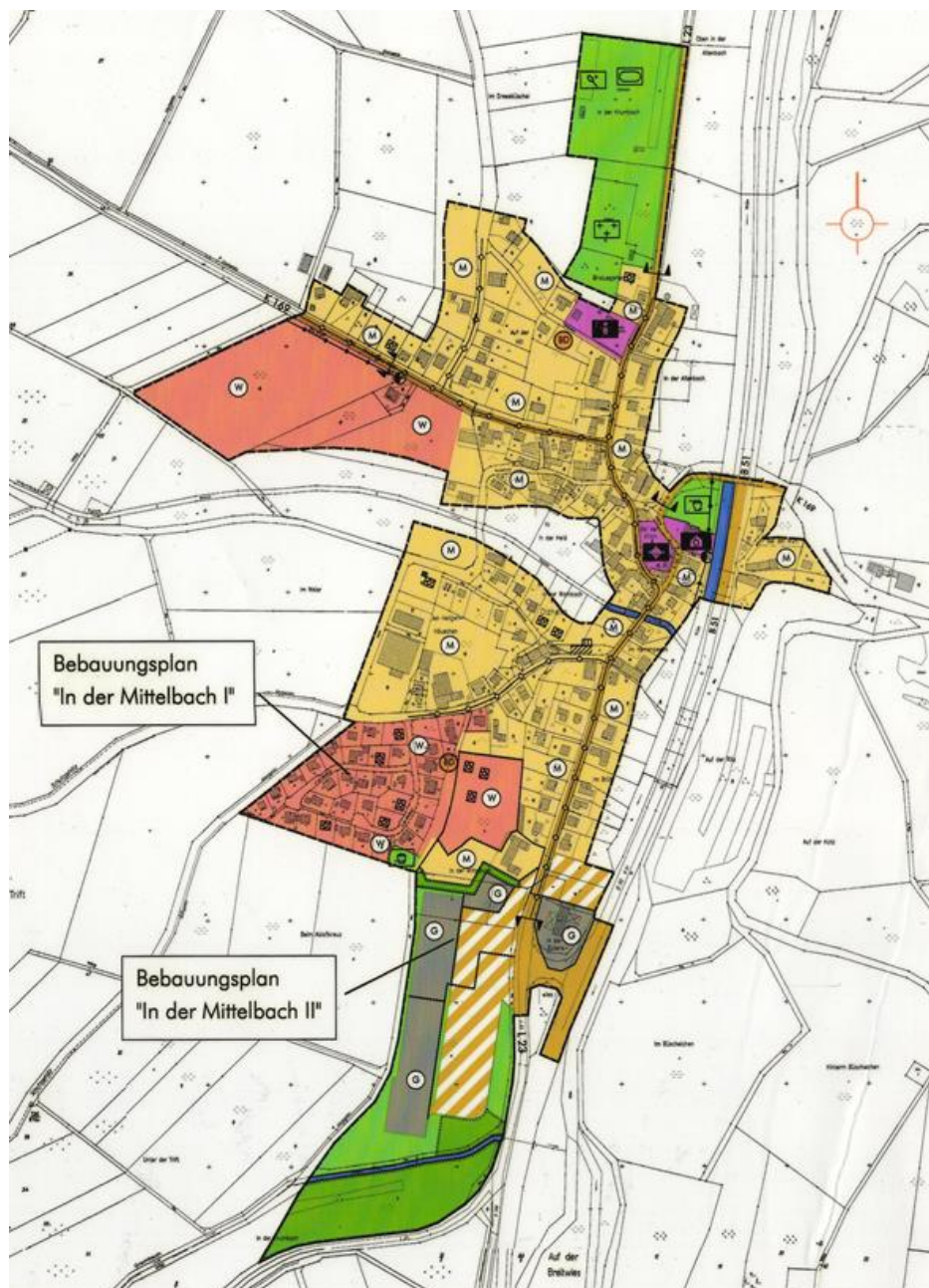
- Verkehrssicherheit innerorts durch geeignete Maßnahmen erhöhen (z.B. durch mobile Warnanlagen)

2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Olzheim sind im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) die besonderen Funktionen „Landwirtschaft“ und „Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit“ zugewiesen. Die Funktion „Landwirtschaft“ wird sie auch im ROPneu behalten.

Der Flächennutzungsplan weist die Ortslage Olzheim überwiegend als Gebiet mit Mischbebauung aus. Die Neubaugebiete sind als Gebiete mit reiner Wohnnutzung ausgewiesen. Am südlichen Ortsrand ist eine Gewerbefläche ausgewiesen. Der Ortsteil Knaufspesch ist als Gebiet mit Mischbebauung ausgewiesen.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Olzheim



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Knaufspesch



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 18 Baulücken vorhanden sind.

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan 6 der genannten Grundstücke zum Verkauf stehen (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang). Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch 5 Außenreserven, wobei zwei davon in Knaufspesch liegen.

Die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches ist anzustreben. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten. Aktuell besteht hier jedoch kein Handlungserfordernis, da aktuell noch Bauflächen im Neubaugebiet „Am Linn“ zur Verfügung stehen.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Aktuell keine Handlungserfordernisse



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen. Diese wurden durch die Diskussion in den Arbeitsgruppen und um die Ergebnisse der Bürgerbefragung ergänzt und sind in die Formulierung von Maßnahmen eingeflossen.

3.1 Stärken/Chancen

- Reges Vereinsleben, gute Vereinsstruktur
- Gastronomie vor Ort
- Genügend Baugrundstücke: Jungfamilien bleiben im Ort
- Schnelles Internet
- Eigene Homepage
- Gutes Wanderwegenetz
- Gute Verkehrsanbindung
- Arbeitsplätze im Ort
- Sauerbrunnen
- Aktuell wenig Leerstand
- Öffentl. Einrichtungen: KiTa, Gemeindearbeiter, Vereine, Gastro, Tennis- und Sportplatz
- Baugrundstücke und Neubaugebiet

3.2 Schwächen/Risiken

- Beeinträchtigungen durch Verkehr, insbesondere Lärm und überhöhte Geschwindigkeit
- Wenig Angebote für Jugendliche
- Tourismus: Übernachtungsmöglichkeiten und Zustand Wanderwege
- Finanzielle Möglichkeiten der Gemeinde
- Busanbindung (insbesondere nach Prüm)
- Gemeindehaus müsste modernisiert und besser genutzt werden
- Rückzug Infrastruktur
- Fehlende Angebote für Senioren, z.B. zur Betreuung oder Versorgung
- Teilweise der Zustand von Straßen und Gehwegen (insbesondere Kreisstraße K169)

4. INZWISCHEN UMGESetzte MASSNAHMEN

Einige inzwischen umgesetzte Maßnahmen werden hier im Bild dargestellt (alle Fotos: V. Herbst).

Spielplatzsanierung im Dilling



Beschilderung Panoramaweg



Sitzplatzgestaltung



Kummerkasten



Jugendraum





5. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2021)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2023)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2024 und darüber hinaus)*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Olzheim weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Inzwischen bereits umgesetzte Projekte sind dem Anhang „Bürgerinfo“ zu entnehmen. Hier sind die Maßnahmen Beschilderung Panoramaweg, Sitzplatzgestaltung Dorfplatz, Kummerkasten und Jugendraum mit Fotos dokumentiert.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2021)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Errichtung eines Jugendraums Der in den Rückmeldungen oft gewünschte Jugendraum konnte eingerichtet werden. Einem Zuschussantrag bei innogy wurde stattgegeben.
2	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Beschilderung Wanderwege Im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf sollen weitere Wanderwege ausgebaut und beschildert werden (Maßnahme bereits teilweise umgesetzt).
3	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Kummerkasten für Bürger Bei der Umgestaltung des Dorfplatzes wurde ein „Kummerkasten“ für Bürgerwünsche aufgehängt
4	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Ausbau Spielplatz im Dilling Die Spielplätze sind nicht mehr in tadellosem Zustand und müssen teilweise saniert werden. Inzwischen konnte der Spielplatz im Dilling durch Spendengelder mit neuen Spielgeräten bestückt werden.
5	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Ruhebänke am Gemeindehaus Bei der Umgestaltung des Dorfplatzes wurden Sitzgelegenheiten errichtet.
6	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Gruppe: „Rentner für Olzheim“ Die Gruppe „Rentner für Olzheim“ wurde gegründet, um ehrenamtlich Projekte anzugehen.
7	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Wanderhütte Panoramaweg Der Panoramaweg wurde inzwischen ganz beschildert, eine Schutzhütte errichtet.
8	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Spielplatzneubau „Am Linn“ Weitere Grünanlage/ Spielplatz im Neubaugebiet „Linn“ notwendig. Maßnahme im Herbst 2020 umgesetzt
9	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Straßen Straßenrenovierung und Ausbau „In der Mittelbach“
10	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Umgestaltung Dorfplatz (Maßnahme bereits durchgeführt) Infotafeln wurde errichtet und der dortige Bolzplatz renoviert
11	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Gründung Ausschuss für Erhalt und Pflege des Brauchtums Zur Brauchtumpflege wurde inzwischen ein Brauchtumsausschuss gegründet.



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2023)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
12	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Ausbau und Renovierung Gemeindehaus Die gewünschte notwendige Renovierung des Gemeindehauses wird vom Gemeinderat in Angriff genommen.
13	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Ausbau Drees Bei der öffentlichen Grünanlage „Drees“ ist dringend eine Maßnahme der Restaurierung und Umgestaltung notwendig.
14	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Neue Wanderwege Wanderwege sollen ausgeschildert und auch neue angelegt werden.
15	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Kita-Erweiterung Bedingt durch neue Richtlinien muss das Gebäude der Kita Olzheim aus- bzw. umgebaut werden.
16	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Einrichtung einer Grüngutannahmestelle In einigen Rückmeldungen der Bürgerumfrage wurde die Einrichtung einer Grüngutannahmestelle gewünscht.
17	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Sanierung Hauptstraße Sanierung der Hauptstraße (Kreisstraße) mit dazugehörigen Fußwegen und Beleuchtungsanlagen notwendig.
18	Beeinträchtigungen	Verkehrssicherheit erhöhen Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage
19	Kulturlandschaftsele- mente	Pflege und Erhalt Pflege der Kulturlandschaftselemente (eventuell durch die Gruppe „RefO“)
20	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Versorgung Senioren Essen auf Rädern muss für die ältere Generation wieder angeboten werden.



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
21	Strukturdaten	Grundversorgung Ausbau der mobilen Angebote zur Grundversorgung
22	Strukturdaten	ÖPNV In der Bürgerbefragung wurde am häufigsten die schlechte Bussituation angesprochen, auf die die Gemeinde aktiv nur wenig Einfluss nehmen kann. Hier soll eine Prüfung des Angebotes stattfinden, mit dem Ziel, eine Verbesserung herbei zu führen.
23	Beeinträchtigungen	Lärm durch Straßenverkehr Prüfung zum Bau einer Lärmschutzwand (B51)
24	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Sanierung Hauptstraße - Allgemein Sanierung der Hauptstraße (Kreisstraße) inklusive Ver- und Entsorgung notwendig.



Luftaufnahme Olzheim mit Knaufspesch

Quelle: LVerGeo RLP



6. ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 28. November 2017

ZCD Arbeitskreis Bauen und Wohnen

ZCD Arbeitskreis Infrastruktur und Tourismus

Bürgerinfo

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 28. November 2017



ZCD Arbeitskreis Bauen und Wohnen



ZCD Arbeitskreis Infrastruktur und Tourismus



Bürgerinfo



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Mi-
nisterium des Innern und für Sport im
Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.